

# VERLAGSPROGRAMM

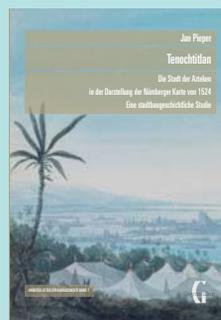
Herbst 2020



**lieferbar | Seite 4**



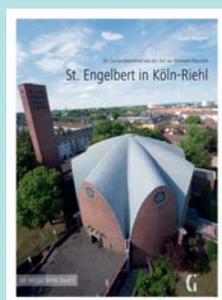
**in Vorbereitung | Seite 7**



**in Vorbereitung | Seite 8**



**ab Ende 2020 | Seite 9**



**ab Ende 2020 | Seite 9**



**ab Ende 2020 | Seite 12**



**lieferbar | Seite 14**



**ab Nov. 2020 | Seite 18**



**ab Anfang 2021 | Seite 25**



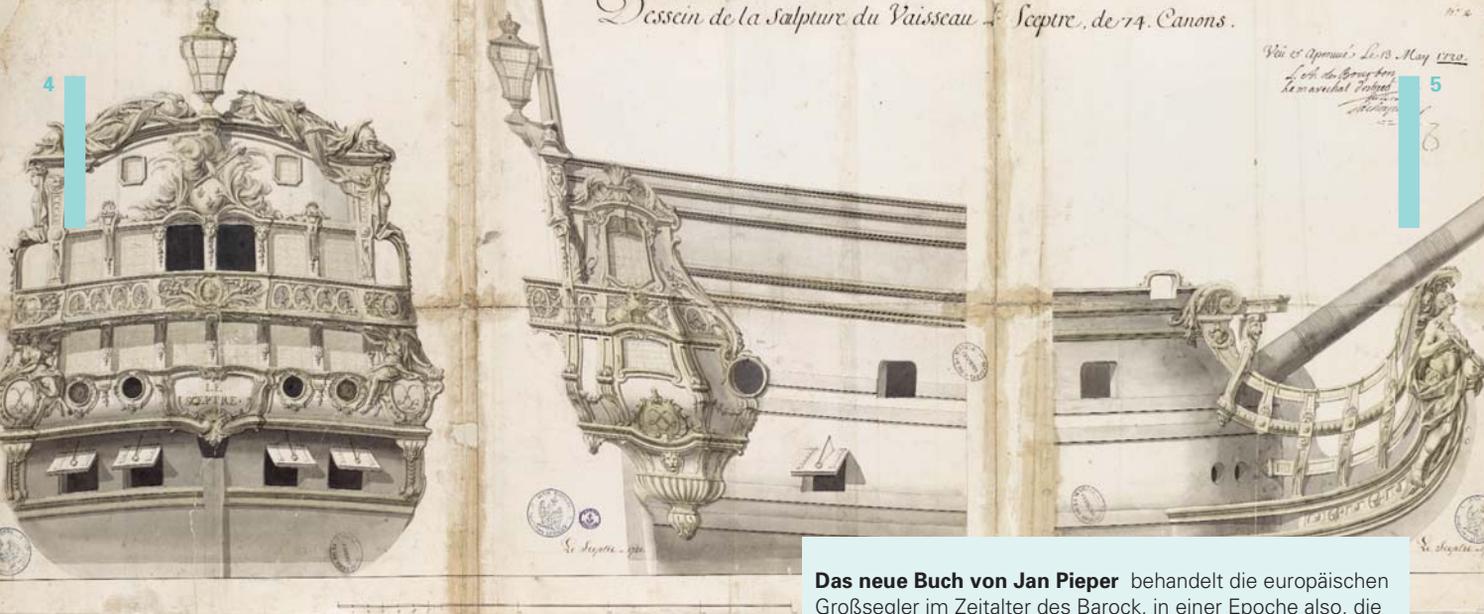
**in Vorbereitung | Seite 26**



**in Vorbereitung | Seite 28**



**lieferbar | Seite 30**



4

5



Jan Pieper

## Das barocke Schiffsheck als Architekturprospekt

Architectura Navalis im Zeitalter des höfischen Absolutismus

408 Seiten mit über 400 Abbildungen.  
Format 24 x 32 cm, Hardcover mit 2 Lesebändchen.

ISBN: 978-3-943164-45-9 | **79,00 EUR**

**lieferbar**

Das neue Buch von Jan Pieper behandelt die europäischen Großsegler im Zeitalter des Barock, in einer Epoche also, die zugleich den Höhepunkt der Entdeckungsreisen und der europäischen Expansion in Übersee bezeichnet. Die Schiffe dieser Zeit sind deshalb nicht nur technisch hochentwickelte Maschinen, die die Erweiterung des europäischen Horizontes bis hin zu weit entfernten Kontinenten und Kulturen überhaupt erst ermöglicht haben, sondern sie sind zugleich Träger der staatlichen Repräsentation und herrschaftlichen Selbstdarstellung der seefahrenden Mächte Europas – buchstäblich vor aller Welt.

Das Buch richtet den Blick nicht primär auf die im engeren Sinne schiffbaugeschichtliche, sondern zuerst auf die architektonische Seite des Themas. Deshalb liegt der Schwerpunkt der Betrachtung auf der Architektur der Heckkastelle der Schiffe, in der sich die repräsentative Funktion der barocken Schiffe beispielhaft erfassen lässt. Es untersucht die architektonischen Maßnahmen ebenso wie die konstruktiven und gestalterischen Mittel, die dazu dienten, das Regelwerk der klassischen Architekturtheorie und die Formensprache des barocken Architekturkanons der Herrschaftsarchitektur an Land mit den sphärischen Formen des Schiffsrumpfes in Einklang zu bringen.

Anders als die ortsfeste Architektur an Land, die konstruktiv allein der Statik genügen muss, unterliegt der Schiffbau den Gesetzen der Hydrodynamik, die einer anderen konstruktiven Logik folgt und damit andere Gestaltbildungen erzwingt. Beides miteinander zu verschmelzen und in einem harmonischen Ganzen zu vereinigen, haben die Schiffsarchitekten des Barock als ihre wichtigste Aufgabe angesehen. Dabei sind ihnen Lösungen gelungen, die ein bezeichnendes Licht auf das Architekturverständnis der Epoche werfen, darüber hinaus aber von grundsätzlicher Bedeutung für die Gattung insgesamt sind.



BDLAM Thomas Drachenberg, Franz Schopper (Hg.)

### **Ausgezeichnet!**

Baukultur und Archäologie – 25 Jahre Brandenburgischer Denkmalpflegepreis 1992–2017

240 Seiten mit über 320 farbigen Abbildungen, Format 21 x 29,7 cm, Hardcover mit Lesebändchen

ISBN: 978-3-943164-44-2 **29,00 EUR** lieferbar

**Seit 25 Jahren** verleiht das Land Brandenburg jährlich den Brandenburgischen Denkmalpflegepreis. Ausgezeichnet werden Menschen und ihr Engagement zur Rettung bedrohter Baulichkeiten vor Verfall oder Abriss. Beharrlichkeit, Fantasie und Mut waren und sind erforderlich, um das beeindruckende baukulturelle Erbe zu erhalten, zu pflegen und erneut mit Leben zu füllen.

In anschaulichen Bildern und Texten präsentiert der Katalog 30 spannende Geschichten von den Höhen und Tiefen im Umgang mit den anspruchsvollen Pflegefällen. Alle 143 Preisträgerinnen und Preisträger sind chronologisch verzeichnet und ihre Objekte in einer Überblickskarte lokalisiert. Fachbeiträge von vier ausgewiesenen Experten in den Bereichen Denkmalpflege, Architektur und Archäologie beleuchten die Preisträgerinnen und Preisträger mit ihren Geschichten aus der jeweiligen fachlichen Perspektive.

Man kann im reichen baukulturellen Erbe Brandenburgs dank dieses Buches viele Überraschungen entdecken. Die ausführlichen Beschreibungen laden zu Besuchen ein, so dass man dieses Buch wie einen Reiseführer benutzen kann.



**NEU!**

J + K. Ley, D. Lohmann, M. Prömpeler, A. Wilson

### **Alles im grünen Bereich**

Das Gebäude des Universitätsklinikums Aachen

ca. 280 Seiten mit über 300 farbigen Abbildungen.

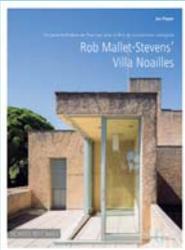
Format 24 x 30 cm. Hardcover

ISBN: 978-3-943164-37-4 **ca. 39,00 EUR**

**in Vorbereitung**

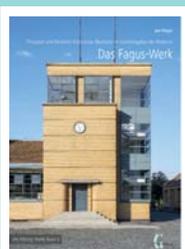


Band 1 | Bernhard Niethammer, Anke Fissabre  
**Die Steiff Spielwarenfabrik in Giengen / Brenz**  
 Ein unbekanntes Meisterwerk der frühen Moderne  
 68 Seiten mit über 50 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover  
 ISBN: 978-3-943164-03-9 **24,00 EUR**  
**lieferbar**



Band 2 | Jan Pieper  
**Rob Mallet-Stevens' Villa Noailles**  
 Die steinerne Moderne der Zwanziger Jahre im Blick der künstlerischen Avantgarde  
 ca. 120 Seiten mit über 100 Abbildungen. 18 x 24 cm. Flexcover mit DVD  
 ISBN: 978-3-943164-04-6 **29,00 EUR**  
**lieferbar**

**Die Villa Noailles** ist ein Hauptwerk der »steinernen« Moderne, die bisher weniger Beachtung gefunden hat als die »weiße« oder »gläserne« Moderne, gleichwohl aber das Gesamtbild der Epoche entscheidend mitbestimmt. Die Villa ist einer der bedeutendsten Schauplätze der künstlerischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. 1926 legte Gabriel Guévrékian bei der Villa den einzigen erhaltenen kubistischen Garten an. Man Ray drehte dort 1929 sein Meisterwerk »Les Mystères du Château du Dé«, das die Architektur von Mallet-Stevens in surrealen Bildern deutet. Das Buch rekonstruiert die ursprüngliche Bauidee der Villa, beschreibt und bewertet die Erweiterungen des Originalprojektes. Es bezieht dabei auch die cineastische Interpretation Man Rays mit ein, dessen Film dem Buch als DVD beiliegt.



Band 3 | Jan Pieper  
**Das Fagus-Werk**  
 Prinzipien und Elemente historischer Baukunst im Gründungsbau der Moderne  
 ca. 72 Seiten mit über 80 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover  
 ISBN: 978-3-943164-11-4 **24,00 EUR**  
**in Vorbereitung**



Band 4 | Norbert Hanenberg, Daniel Lohmann  
**Der VERSEIDAG Komplex**  
 Ludwig Mies van der Rohe in Krefeld  
 ca. 112 Seiten mit über 120 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover  
 ISBN: 978-3-943164-41-1 **24,00 EUR**  
**erscheint Ende 2020**

**Die beiden Krefelder Villenbauten** für Lange und Esters sind jedem Kenner der modernen Architektur ein Begriff. Dass es aber von Mies van der Rohe auch einen Fabrikkomplex in Krefeld gibt, war bisher sogar Fachleuten unbekannt.

1931 erhielt Mies von den Vereinigten Seidenwebereien AG (VERSEIDAG) den Auftrag, hier eine neue, zentrale Produktionsstätte zu entwerfen. Der Entwurf – wenn auch nur partiell umgesetzt – diente als Vorbild für die Planungen Mies' am IIT in Chicago und markiert so einen wichtigen Entwicklungsschritt in seinem Gesamtœuvre.



Band 5 | Daniel Buggert  
**St. Engelbert in Köln-Riehl**  
 Ein Gemeindezentrum aus der Zeit der Weimarer Republik  
 ca. 64 Seiten mit über 60 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover  
 ISBN: 978-3-943164-47-3 **24,00 EUR**  
**erscheint Ende 2020**

**Nach einer kurzen zweijährigen Bauzeit** wurde 1932 die von Dominikus Böhm geplante Kirche St. Engelbert in Köln-Riehl geweiht. Das Gebäude gilt als wegweisendes und herausragendes Werk und fehlt in keinem Buch zur Geschichte des modernen Kirchenbaus. Seine Bedeutung ist vor allem in der starken ikonischen Wirkung des Außenbaus begründet, der exakt die Form des Innenraums wiedergibt. In allen bisherigen Betrachtungen blieb unberücksichtigt, dass große Teile der Planung wie die Gemeinderäume unter der Kirche unfertig blieben. Heute ist der Kirchenraum durch die Umgestaltung des Chores nach dem 2. Vatikanischen Konzil geprägt, die Gottfried Böhm geplant hat. Das Buch bietet erstmals eine detaillierte Beschreibung der Entstehungs- und Ausstattungsgeschichte von St. Engelbert.



Band 7 | Jan Pieper

### Tenochtitlan

Die Stadt der Azteken in der Darstellung der Nürnberger Karte von 1524

ca. 120 Seiten mit ca. 200 Abbildungen.  
Format 21 x 29,7 cm. Softcover  
ISBN: 978-3-943164-43-5

**18,00 EUR in Vorbereitung**

**Bei der Eroberung** von Mexiko 1519 bis 1521 stießen die Spanier im Landesinneren auf eine hochentwickelte städtische Kultur, die ihnen in Vielem ebenbürtig, in einzelnen Bereichen der materiellen Kultur sogar überlegen schien, vor allem aber in der Kunst und Technik des Städtebaus ein so hohes Niveau erreicht hatte, wie man es nicht einmal aus den spanischen Metropolen Madrid oder Sevilla kannte. Der Nürnberger Stadtplan von Tenochtitlan zeigt die Stadt vor ihrer Zerstörung. Der Plan ist kein kartographisches exaktes Abbild, sondern es handelt sich um eine systematische, sehr bewußt getroffene Auswahl, die ganz bestimmte Akzente setzen will. Die charakteristischen Besonderheiten der Stadt werden nach ihrer Wichtigkeit vergrößert oder auf andere Weise hervorgehoben.



Band 6 | Martina Abri, Kevin Schwenzer

### Villen für die Ewigkeit

Die Grabmäler des Friedhofes Stahnsdorf

112 Seiten mit ca. 150 Abbildungen.  
Format 21 x 29,7 cm. Softcover  
ISBN: 978-3-943164-39-8

**18,00 EUR lieferbar**

**Auf dem Südwestkirchhof** in Stahnsdorf sind nicht nur so bekannte Persönlichkeiten wie Friedrich-Wilhelm Murnau und Werner von Siemens begraben, er zählt neben der venezianischen Toteninsel San Michele und dem Pariser Friedhof Père Lachaise auch zu den bedeutendsten Friedhöfen Europas. Viele architektonisch wertvolle Grabmäler, unter anderem von den Architekten Max Taut und Franz Seeck, sind bis heute erhalten. Die bedeutendsten unter ihnen wurden von der FH Potsdam unter der Leitung von Martina Abri untersucht und dokumentiert und werden in diesem Band vorgestellt.



Band 5 | Jan Pieper

### Das Ziborium der Abteikirche Maria Laach.

Form und Konstruktion, Funktion und Bedeutung

96 Seiten mit über 150 Abbildungen.  
Format 21 x 29,7 cm. Softcover  
ISBN: 978-3-943164-15-2

**18,00 EUR lieferbar**

**Das Ziborium** der Abteikirche Maria Laach gehört zu den eigenwilligsten Schöpfungen der späten Romanik in Deutschland. Es entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts während des sechsten und letzten Bauabschnittes der Kirche, der erst zwei Jahrhunderte nach der Stiftung des Klosters zum Abschluss kam.

Die Studie, die auf der ersten genauen Bauaufnahme und einer sorgfältigen Bauforschung vor Ort beruht, klärt die Einzelheiten von Form und Konstruktion, Funktion und Bedeutung des kleinen Bauwerks und ordnet sie in den größeren architektonischen und zeichenhaften Zusammenhang der Abteikirche ein.

Band 4 | Rainer Graef

### Bauten aus lebenden Bäumen

Geleitete Tanz- und Gerichtslinden

112 Seiten mit 270 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm.  
Softcover

ISBN: 978-3-943164-08-4 **24,00 EUR lieferbar**

Band 3 | Jan Pieper et. al. (Hg.)

### Messen – Zeichnen – Verstehen

64 Seiten mit 370 farbigen Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm.  
Broschur

ISBN: 978-3-943164-12-1 **18,00 EUR lieferbar**

Band 2 | Jan Pieper, Anke Naujokat, Anke Kappler

### Jerusalemskirchen

56 Seiten mit 240 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung

ISBN: 978-3-943164-01-5 **18,00 EUR lieferbar**

Band 1 | Jan Pieper (Hg.)

### Château de Maulnes

56 Seiten mit 150 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung, de/fr

ISBN: 978-3-943164-02-2 **18,00 EUR lieferbar**

**Die Villa Imperiale** (1522–1538) ist das ambitionierte Bauprojekt, das Francesco Maria della Rovere, Herzog von Urbino, und seine Ehefrau Leonora Gonzaga durch den Raffaelschüler Girolamo Genga bei ihrer Winterresidenz Pesaro errichten ließen. Das riesenhafte und zugleich labyrinthisch verschlossene Bauwerk ist ein Meisterwerk der römisch geprägten Hochrenaissance. Die Gesamtanlage besteht aus einem sichtbaren und einem unsichtbaren Teil, die in Gestus und Architektursprache kontrastierend gegenübergestellt, räumlich und konzeptionell jedoch eng aufeinander bezogen sind. Die bei Baubeginn schon vorhandene und durch einen Bogengang mit dem Neubau verbundene Sforza-Villa des 15. Jahrhunderts ließ Francesco Maria della Rovere zu einem Memoriale seiner eigenen Lebensgeschichte umbauen. Die im Altbau vorhandenen Appartements wurden zu einer galerieartigen Raumfolge umgestaltet, die von namhaften Künstlern der verschiedenen oberitalienischen Schulen mit einer Folge von Historienbildern ausgemalt wurden, die das Leben und die Taten des Herzogs darstellen. Die SforzaVilla wurde damit zum Vestibül der Doppelvilla, das jeder durchschreiten musste, der in den Garten der Imperiale Nuova aufsteigen wollte.

An die alte Kastellvilla der Sforza schließt sich der Neubau des Gartenpalastes der Imperiale Nuova an. Angelegt als Stationsweg, der nach Art eines Sacro Monte die verschiedenen Themen und Topoi der architektonischen Gesamtkonzeption miteinander verknüpft, erschließt sich die Bauidee von Monte Imperiale erst im Durchschreiten der heterogenen Baugruppe.

**Das Buch von Jan Pieper** ist die erste umfassende bau- und kunstgeschichtliche Bearbeitung der Anlage. Es beruht auf jahrelangen Forschungen vor Ort, auf der ersten vollständigen und sehr genauen Bauaufnahme, sowie auf einer kompletten Dokumentation des Bauwerks. Am Ende steht eine schlüssige Einordnung dieses in jeder Hinsicht schwer zugänglichen Bauwerkes in die Typologie der Italienischen Villa der Renaissance. Mit diesem Werk, das über die reine Dokumentation hinaus zudem mit den bestechenden Fotografien von Reinhard Görner ausgestattet ist, wird die Doppelvilla der Imperiale nunmehr den ihr gebührenden Platz in der Architekturgeschichte einnehmen.



Jan Pieper

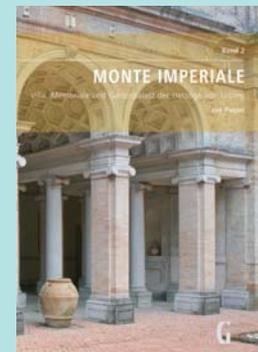
## Monte Imperiale

Villa, Memoriale und Gartenpalast  
der Herzöge von Urbino

2 Bände im Schuber, je ca. 500 Seiten mit 1.200 größtenteils farbigen Abbildungen, Dokumentenanhang und Tafelteil mit 120 Tafeln.

ISBN: 978-943164-07-7 **129,00 EUR erscheint Ende 2020**

NEU!



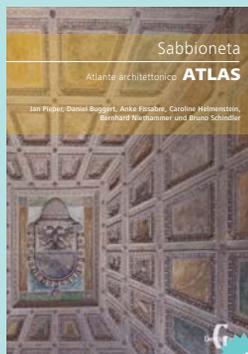


Jan Pieper, Daniel Buggert, Anke Fissabre, Caroline Helmenstein, Bernhard Niethammer und Bruno Schindler

## Sabbioneta

Atlasband

ca. 250 Seiten mit über 300 Abbildungen. 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen, de/it  
ISBN: 978-3-943164-21-3 **69,00 EUR** lieferbar



Sabbioneta

Atlante architettonico **ATLAS**

Jan Pieper, Daniel Buggert, Anke Fissabre, Caroline Helmenstein,  
Bernhard Niethammer und Bruno Schindler

NEU!

**Die Residenz Vespasiano Gonzagas** (1532–1591) ist mit ihrem überlieferten Gründungsjahr 1556 als die erste vollständige Neugründung einer Stadt in der Renaissance anzusehen. Die Stadt gilt zudem als die prototypische Idealstadt der Epoche schlechthin, da sie nach dem Willen ihres Gründers die zeitspezifischen Vorstellungen von Staat und Gesellschaft im räumlichen Gefüge der Straßen und Plätze, in Umriss, Grundriss und Stadtgestalt, sinnfällig zum Ausdruck bringt.

Trotz dieser bis in die kleinste Einzelheit vorausbedachten Form und Zweckbestimmung bietet die Stadt überhaupt nicht das regelhafte Bild einer Planstadt. Es ist immer wieder versucht worden, für den unregelmäßigen Umriss Sabbionetas eine den klaren Gesetzen der Geometrie unterworfenen und damit notwendig regelhafte Konstruktionsfigur zu identifizieren. Eine Analyse des Stadtgrundrisses unter Zuhilfenahme römischer Vermessungstechnik konnte das Rätsel um die Konstruktionsfigur schließlich lösen: Der Umriss von Sabbioneta ist einem Quadrat einbeschrieben, das mit seinen Ecken exakt nach den vier Himmelsrichtungen orientiert ist, die Diagonalen verlaufen also genau von Nord nach Süd und von West nach Ost. Die Spitzen der Bastionen liegen präzise auf dieser quadratischen Hüllfigur.

Dieses Raster bestimmt auch die Lage der Gebäude, der Stadt-tore, des Palazzo Ducale, der Kirchen, des Theaters und der Galerie. Vor allem aber definiert es die Richtungen der Hauptachsen aller Straßen und Plätze.

Neben der äußeren Hüllfigur ist auch das zweite geometrische Ordnungssystem astronomisch orientiert, diesmal allerdings nach dem Sonnenazimut am Geburtstag des Fürsten. Die Binnengliederung der Straßen, Plätze und Insulae ist also mit ihren Hauptachsen, mit der heutigen Via Vespasiano Gonzaga, die die gesamte Stadt durchquert und mit der Längsachse des Palazzo Ducale – vom Erscheinungsbalkon über den Vorplatz hinweg – auf den Dies Natalis des Stadtgründers ausgerichtet.

Der Atlasband ist die erste vollständige zeichnerische Dokumentation der Stadt Sabbioneta. Die Plansammlung wird ergänzt durch kurze Analysen aller wichtigen Gebäude.

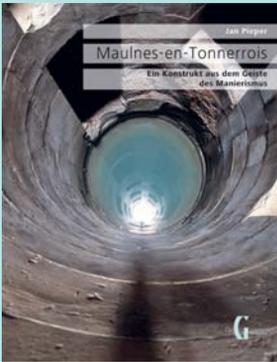
Der vorliegende Band ist der erste von mehreren Monographien, die sich mit den verschiedenen Herrschaftsbauten Sabbionetas auseinandersetzen werden.



Anke Naujokat  
**Non est hic**

Leon Battista Albertis Tempietto  
in der Cappella Rucellai

324 Seiten mit 345 größtenteils farbigen Abbildungen, Dokumentenanhang und Tafelteil mit 34 Tafeln. Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-00-8  
**79,00 EUR lieferbar**



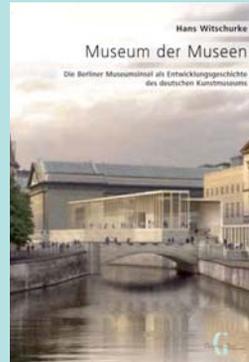
Jan Pieper

**Maulnes-en-Tonnerrois**

Ein Konstrukt aus dem Geiste  
des Manierismus

656 Seiten mit über 1.500 teils farbigen Abbildungen. Format 24 x 31 cm. Gebunden mit Schutzumschlag, Lesebändchen und CD

ISBN: 978-3-943164-06-0 **69,00 EUR lieferbar**



Hans Witschurke

**Museum der Museen**

Die Berliner Museumsinsel als Entwicklungsgeschichte  
des deutschen Kunstmuseums

mit einer Einführung von Jan Pieper

356 Seiten mit 525 Abbildungen. Format: 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag, 2 Lesebändchen und CD  
ISBN: 978-3-943164-13-8 **69,00 EUR lieferbar**

**Die Museumsinsel**, so wie wir sie heute nach einer fast zwei Jahrhunderte andauernden Geschichte von Gesamtentwürfen und Einzelbauten, von Erweiterungen und Ergänzungen vor uns sehen, ist eine aus dem Stadtraum der Berliner Mitte herausgelöste Baugruppe von fünf einzelnen Museen.

Sie stehen als monumentale Schatzhäuser der Kunst isoliert für sich, sind gegeneinander verdreht und werden deshalb aus den unterschiedlichsten Richtungen erschlossen, treten aber dennoch untereinander im Verhältnis der Fassaden und Bau-massen in ein vielfältiges Wechselspiel dialogischer Beziehungen ein.

Die Publikation schildert die Entstehung und Metamorphose des Berliner Museumsensembles, dessen architektonische Entwicklung unter Verwendung von teilweise bisher nicht veröffentlichtem Material zusammenfassend und anschaulich dargestellt wird. Der gedruckte Textband wird durch ein umfangreiches digitales Tafelwerk ergänzt, das auf der beiliegenden CD bereitgestellt wird.

Das Tafelwerk verdeutlicht den Wandel der Museumsinsel und ihrer fünf Ausstellungsbauten auf übersichtliche und rasch nachvollziehbare Weise, indem es dem originalen Planmaterial analytische und erläuternde Umzeichnungen gegenüberstellt.



Peter Pawlik, Irene Krause

## Beelitz-Heilstätten

Heilpalast – Lost Place – Neue Stadt

mit einer Einführung von Falk Jaeger

ca. 280 Seiten mit über 300 Abbildungen. Format: 21,8 x 30,2 cm. Hardcover, 2 Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-52-7 **39,00 EUR ab November 2020**

**Als Lungenheilanstalt** geplant, entwickelten sich die Beelitz-Heilstätten schnell zum bedeutendsten Sanatorium im Deutschen Kaiserreich. Ausgestattet mit den modernsten Operations- und Therapieeinrichtungen erwarb sich der Standort schnell einen hervorragenden Ruf.

Mit der Entdeckung neuer Behandlungsmethoden nach dem zweiten Weltkrieg verlor das Sanatorium seine Bedeutung, obwohl weiter Lungenpatienten auf dem Gelände behandelt wurden. Nach der Wiedervereinigung kam es zu einem längeren, teilweise bis heute andauernden Leerstand von Teilen der Anlage und damit einhergehend zu Vandalismus und Verfall. Inzwischen erwacht Beelitz aber langsam wieder aus seinem Dornröschenschlaf. Dank verschiedener unternehmerischer Initiativen entsteht hier vor den Toren Berlins eine neue Stadt.

Erstmalig zeichnet das Buch die Architekturgeschichte der weitläufigen Klinik nach. Gestalterische Aspekte werden ebenso erläutert, wie die Logistik und Nutzung des Areals. Angereichert durch historische Abbildungen und aktuelle Fotos, vermittelt das Autorenteam ein facettenreiches Bild der ereignisreichen Geschichte der Beelitzer Heilstätten.



## FIRMITAS 1

Christian Schädlich

**Das Eisen**

in der Architektur des 19. Jahrhunderts

328 Seiten mit über 600 teilweise farbigen Abbildungen.  
Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und  
2 Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-05-3 **79,00 EUR** lieferbar

**Der Baustoff Eisen** seit Jahrhunderten bekannt, aber erst im 19. Jahrhundert durch industrielle Produktion und materialkundliche Verbesserungen als Baustoff im großen Maßstab verwendbar, führte zu einer radikalen Verringerung der Baumassen und zu einer bis dahin nicht bekannten Transparenz und Feingliedrigkeit der Architektur. Gleichzeitig suggeriert es Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit der Konstruktion, – »Firmitas« im vitruvianischen Sinne.

Mit dieser Wandlung des Eisens von einem handwerklichen zu einem industriellen Baustoff gingen außerdem unzählige Innovationen in den Bereichen der Berechnung, Verarbeitung und Anwendung einher.

Die Arbeit von Christian Schädlich untersucht den Baustoff Eisen ausgehend von den architektonischen Problemstellungen und ihren Lösungsansätzen. Der Erläuterung aller beispielhaften Träger- und Stützkonstruktionen folgt die Analyse der Entwicklung der Fertigung. Dies ist die Grundlage für die Darstellung der im 19. Jahrhundert vorhandenen Bauaufgaben im zweiten Teil des Werkes.

Das Werk ist ein Klassiker der Bautechnikgeschichte. Bisher nur in Handabzügen in Umlauf, ist es hier erstmals in Buchform erhältlich. Die opulente Bebilderung wird durch hunderte von Zeichnungen aus der Hand des Autors ergänzt.



## FIRMITAS 2

Christiane Oehmig, Volker Hübner, Bettina Häfner

**Pergamonmuseum**

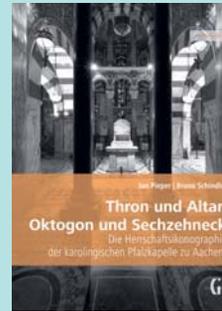
Historische Baukonstruktionen

120 Seiten mit über 100 teilweise farbigen Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm. Hardcover mit Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-35-0 **32,50 EUR** lieferbar

**Die Generalsanierung des Pergamonmuseums** ist der letzte große verbleibende Baustein des Jahrhundertprojektes Museumsinsel. Damals wie heute stellt die ungünstige Beschaffenheit des Baugrundes alle Beteiligten vor beträchtliche Herausforderungen. Die von den Ingenieuren vor 100 Jahren gefundenen Problemlösungen stehen im Mittelpunkt dieses Buches.

Während der Entwurf des Architekten Alfred Messel und die Realisierung Ludwig Hoffmanns Gegenstand zahlreicher Würdigungen und Untersuchungen war, ist die Arbeit des für die Ingenieurarbeiten zuständigen Stadtbaurats Wilhelm Wille und des Zivilingenieurs Otto Leitholf heute fast vergessen. Das Büro Hübner + Oehmig hat im Vorfeld und begleitend zu den aktuellen Baumaßnahmen eine umfassende Untersuchung der historischen Konstruktionen am Pergamonmuseum durchgeführt, die überraschende Erkenntnisse zu den baukonstruktiven Lösungen liefert, mit denen die Ingenieure auf die anspruchsvolle Bauaufgabe reagierten: So musste unterhalb des Südflügels der Kolk, eine nicht tragfähige Torflinse, mit Hilfe einer Stahlbetonrippenkonstruktion überspannt werden, auf der der gesamte Südflügel ruht. Eine weitere Sonderkonstruktion finden wir in den beiden Kopfbauten: Um die großen Spannweiten des Schlütersaals im Kopfbau Nord und des Zincirlisaals im Kopfbau Süd zu überbrücken, hat man mit Hilfe von Gerberträgern die Deckenlast von der Dachkonstruktion abgehängt.

Das Buch gibt am Beispiel dieser prominenten Baustelle einen Überblick über die Kreativität und Leistungsfähigkeit des Ingenieurbaus zu Beginn des 20. Jahrhunderts.



## SCRIPTORIUM CAROLINUM I 5

Jan Pieper, Bruno Schindler

### **Thron und Altar, Oktogon und Sechzehneck**

Die Herrschaftsikonographie der karolingischen Pfalzkapelle zu Aachen

240 Seiten mit über 300 farbigen Zeichnungen, historischen und aktuellen Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm

Hardcover mit 2 Lesebändchen

ISBN: 978-3-943164-38-1 **39,00 EUR** lieferbar

**Das Aachener Münster** gehört zweifellos zu den architekturgeschichtlich wie kulturhistorisch bedeutendsten Bauwerken überhaupt, und mit Recht wurde es deshalb 1978 als erstes deutsches Baudenkmal in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Angesichts dieser Prominenz sollte man annehmen, dass alle die Architektur betreffenden Forschungsfragen längst geklärt sind, oder wenigstens präzise benannt wurden, aber beides ist mitnichten der Fall, wie diese Studie der Aachener Bauforscher Jan Pieper und Bruno Schindler eindrucksvoll belegt.

Denn nahezu alle Forschungsergebnisse, die in diesem Buch zu »Thron und Altar, Oktogon und Sechzehneck« der karolingischen Pfalzkapelle vorgelegt werden, sind neu. Dies betrifft sowohl das Rahmenthema der »Herrschaftsikonographie«, also der Verbildlichung der Begriffe von Staat und Kaisertum, die sich gegen Ende des neunten Jahrhunderts grundlegend wandelten, aber auch die Erkenntnisse zu den Formen und Elementen der Architektur des karolingischen Zentralbaus, wie auch die Entdeckungen zu ihrem wichtigsten Ausstattungsstück, dem Thron Karls des Großen.

Für den Thron konnte die ursprünglich achteckige Gestalt der Rückenlehne sicher rekonstruiert werden, ebenso die Beziehung zwischen den Maßen und Geometrien von Königsstuhl und Oktogon. Es konnte anhand zahlreicher Graffiti-Funde nach-

gewiesen werden, dass die Marmorplatten des Thrones tatsächlich aus Jerusalem stammen, wie dies die Legende immer schon wusste. Für die Kirche insgesamt wurde der Beweis erbracht, dass sie in antik-römischen Fuß erbaut ist, also nicht in einem alltäglichen karolingischen Gebrauchsmaß, sondern in der mit imperialer Bedeutung aufgeladenen Maßeinheit der antiken Ordnungsmacht schlechthin, in deren Nachfolge sich das Karolingerreich sah. Schließlich konnte aufgrund einer genauen geometrischen und mathematischen Analyse die Maßfigur rekonstruiert werden, die es erlaubte, Grundriss und Aufriss des Bauwerks so genau zu konstruieren, wie dies die Bauaufnahmen belegen.

Das Buch legt im Detail dar, dass die Aachener Pfalzkapelle nicht nur ein architektonisches, sondern auch ein geometrisches und mathematisches Kunstwerk im Dienste der karolingischen Herrschaftsikonographie ist, in dem an prominenter und genau berechneter Stelle auf dem Hochmünster der Thron als Gegenüber zum Altar steht. Die von den Stätten der Passion herbeschafften Materialien des Thrones stellen das Kaisertum Karls des Großen über die dynastische und charismatische Begründung hinaus legitimatorisch in eine heilsgeschichtliche Perspektive, die weit über die bisher bekannten Verweise auf das biblische Königtum hinausgeht.



Die einzelnen Bände widmen sich den Hauptphasen der Rathausgeschichte:



Band 1 | Judith Ley  
**Von der karolingischen Königshalle zum spätmittelalterlichen Palatium**

ca. 320 Seiten mit ca. 400 Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.  
 Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen  
 ISBN: 978-3-943164-18-3 **59,00 EUR**  
 erscheint Anfang 2021



Band 2 | Georg Helg  
**Die repräsentative Umgestaltung im Barock und Rokoko**

276 Seiten mit 294 Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.  
 Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen  
 ISBN: 978-3-943164-19-0 **59,00 EUR**  
 lieferbar

Das Buch behandelt die tiefgreifenden architektonischen Umgestaltungen zwischen dem Ende der Krönungen 1531 und der Eroberung Aachens durch Napoleon 1794. Einschneidend war hierbei die Phase der Barockisierung ab 1727. Während es in den Innenräumen noch erkennbare Reste dieses Zustandes zu sehen gibt, wurden die Außenfassaden im 19. Jahrhundert vollständig regotisiert.

Band 3 | Marc Wietheger  
**Die denkmalpflegerischen Konzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts**

ca. 320 Seiten mit hunderten von Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.  
 Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen  
 ISBN: 978-3-943164-20-6 **59,00 EUR in Vorbereitung**

**Das dreibändige Werk** über das Aachener Rathaus als Zeugnis europäischer Geschichte widmet sich der Spurensuche an einem der bedeutendsten kommunalen Baudenkmäler Deutschlands, das seine baulichen Wurzeln in der Königshalle der Pfalz Karls des Großen hat.

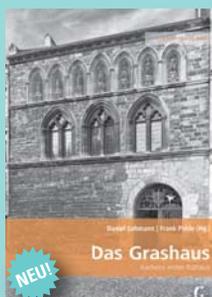
Das Aachener Rathaus erlebte in seiner 1200-jährigen wechselvollen Geschichte verschiedene Phasen des Aufschwungs und des Niedergangs, die eng mit Schlüsselereignissen der deutschen und europäischen Geschichte verknüpft sind und auch im wechselvollen Erscheinungsbild des Gebäudes ihren Ausdruck fanden. Die verschiedenen historischen Zustände werden in den einzelnen Bänden rekonstruiert und durch Pläne und aufwändige 3D-Modelle wieder sichtbar gemacht.

SCRIPTORIUM CAROLINUM | 4

Georg Helg, Judith Ley, Marc Wietheger

**Das Aachener Rathaus**

Architektur als Zeugnis europäischer  
 Geschichte



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 6  
Frank Pohle, Daniel Lohmann (Hg.)

### Das Grashaus

Aachens erstes Rathaus

ca. 160 Seiten mit ca. 150 farbigen Abbildungen und Plänen.  
Format 20 x 30 cm. Hardcover mit Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-40-4 **29,50 EUR**  
**in Vorbereitung**

**1267 vollendet**, bildet das Aachener Grashaus eines der ältesten erhaltenen Gebäude der Stadt. Als Station Europa der Route Charlemagne hat es seine heutige Bestimmung gefunden, nachdem es als Stadtarchiv und Bibliothek, Gefängnis sowie als Rathaus gedient hatte. Trotz seiner wechselvollen Geschichte war über das Gebäude bisher wenig bekannt. Die Publikation füllt diese Lücke und stellt die aktuellen Forschungsergebnisse erstmals in Buchform vor.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 3  
Monika Krücken (Hg.)

### Offensichtlich Verborgenen

Die Aachener Pfalz im Fokus der Forschung

200 Seiten mit 215 farbigen Abbildungen, Plänen und Glossar.  
Format 20 x 30 cm. Halbleinen mit Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-16-9 **29,50 EUR**  
**lieferbar**

**Unsere Kenntnisse** zur Baugeschichte der karolingischen Pfalzanlage mit ihren zwei Polen Dom (Marienkirche) und Rathaus (Aula Regia) beruhen auf einer Asymmetrie der Forschungsintensitäten, wie sie ungleicher nicht sein könnten. Während der Dom in weitreichenden Untersuchungen gut dokumentiert ist, gab es diese Erkenntnisdichte für die Aula Regia und die Gesamtpfalz nicht. Neue Forschungen haben in den letzten Jahren viele der bisher gemachten Annahmen relativiert und neue Erkenntnisse geliefert. Das vorliegende Buch fasst erstmals die seit 2010 durch die Denkmalpflege der Stadt Aachen koordinierten Arbeiten zur Aachener Pfalzanlage zusammen.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 2  
Christian Raabe, Heinz Günter Horn (Hg.)

### Leo Hugot

Der Mensch. Seine Zeit. Sein Nachlass.

Mit Beiträgen von Irene Hugot-Rothweiler, Jan Richarz, Walter von Lom, Michael Hecker, Ingeborg Schild, Hans Dieter Collinet, Monika Krücken, Heinz Dohmen, Helmut Maintz, Marc Wietheger, Judith Ley, Andreas Schaub.

128 Seiten mit 160 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover  
ISBN: 978-3-943164-10-7 **29,00 EUR** **lieferbar**

**Leo Hugot** (1925–1982) hat das Erscheinungsbild Aachens rund um Dom und Rathaus geprägt wie kein anderer Baumeister der Nachkriegszeit. Aber auch über Aachen hinaus hat er sich als Architekt des Wiederaufbaus von St. Gereon und St. Kunibert in Köln sowie durch seine Forschungen zur Aachener Pfalz Karls des Großen einen Namen gemacht. Seine Tätigkeit als Dombaumeister, Stadtkonservator, Architekt und Bauforscher steht hier das erste Mal im Mittelpunkt einer Buchpublikation.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 1  
Anke Naujokat (Hg.)

### Dom zu Aachen

Architektur und Geschichte

80 Seiten mit 64 farbigen Abbildungen und drei Übersichtskarten.  
Format 14,5 x 21 cm. Broschur  
ISBN: 978-3-943164-09-1  
**8,90 EUR** **lieferbar**

**Der karolingische Ursprungsbau** des Aachener Doms hat in 1200 Jahren Geschichte zahlreiche Erweiterungen und Anbauten erhalten. Sie lassen das Bauwerk heute als vielschichtiges Ensemble höchst unterschiedlicher Architekturen erscheinen, deren Bedeutung und historisch-funktionaler Zusammenhang sich dem Besucher nicht unmittelbar erschließen. Anhand eines virtuellen Dommodells zeichnet die Publikation die bauliche und funktionale Entwicklung des Kirchenbaus in fünf Zeitschnitten auf anschauliche Weise nach.



**Zu den großartigsten Neuschöpfungen** der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts zählen die in Delft ab 1650 entstandenen Kircheninterieurs Gerard Houckgeests, Hendrick van Vliets und Emanuel de Wittes.

Diesen der ‚Scena per angolo‘ verpflichteten Raumerschließungen wird mit der vorliegenden Studie eine umfassende Neubewertung gewidmet, die das Ziel verfolgt, den bislang weitgehend verkannten Bedeutungsdimensionen dieser einzigartigen Meisterwerke gerecht zu werden.

Was diese Bilder ausmacht, sind nicht – wie bisher pauschalierend behauptet – die kühnen Raumfluchten und Perspektiven, aus denen sie gebaut sind. Was sie ausmacht, ist vielmehr das, was die perspektivischen Fokussierungen in ihnen in den Blick nehmen: Dabei rücken Objekte wie Besen, Kanzeln und Altäre, Grabplatten, Epitaphien und Grabmäler, ebenso Predigtlaucher, Totengräber und Prädikanten bei der Arbeit sowie spielende Kinder und Flaneure ins Betrachterfeld. Mit von der Partie sind immer wieder Hunde, die – seit jeher bekannt für die Feinheit ihrer Sinnesorgane – genial und originell zugleich, den Bildbetrachtern in der Rolle eines »vierbeinigen Kirchenführers« an die Seite gestellt werden, um auf der Suche nach den Spuren von Sinn und Bedeutung auf den Teilschauplätzen des großen Welttheaters behilflich zu sein.

Darüber hinaus dienten die gemalten Kirchen als Bühnen künstlerischer Selbstdarstellung, auf denen sich ihre Schöpfer durch den intelligenten Einsatz von Monogrammen und Signaturen, Graffiti, Grabmalern und Selbstporträts mitunter als die besseren Architekten stilisieren.

Mit diesem Themenspektrum stellt das Buch die wohl bislang facettenreichste Sicht auf die bedeutendsten Exempla des niederländischen Architekturbildes in Aussicht. Dabei steht nicht zuletzt auch der Umgang mit dem Begriff „Architekturbild“ auf dem Prüfstand, der zwar bis zum heutigen Tag in allen namhaften Lexika und Überblickswerken zur Malerei auftaucht, genau genommen aber schon kurz nach seiner Einführung durch einen treffenderen hätte ersetzt werden müssen.



Andreas Gormans

### **Neue Blicke auf alte »perspectiven«**

Die Kircheninterieurs in der niederländischen Malerei der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts  
ca. 600 Seiten mit über 150 Abbildungen. Format ca. 17 x 24 cm.  
Hardcover mit Lesebändchen  
ISBN: 978-3-943164-42-8 ca. **68,00 EUR in Vorbereitung**



Thomas Gronegger

### Zeichenwerkstatt

Über den Ortsbezug in der Architektur

152 Seiten mit über 250 farbigen Abbildungen.  
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-51-0 **29,00 EUR lieferbar**

**Das Verständnis eines Ortes**, seiner Topografie, seiner Bauten und seines Umfeldes und die dafür notwendigen Fähigkeiten sind das Thema des vorliegenden Buches von Thomas Gronegger. Die Leserinnen und Leser werden angeleitet, hilfreiche Techniken zu erlernen, auszutesten und weiterzuentwickeln. Vor allem das Zeichnen und abschreitende Messen vor Ort, mit allen Nuancen und verschiedenen Techniken wird dabei (wieder-) entdeckt.

In seiner Einführung zu dem Buch „Beziehungen – Über den Ortsbezug in der Architektur“ schreibt Thomas Valena über den als „Du“ persönlich angesprochenen Ort – die Architektur der Beziehung, derer sich jede Generation vergewissern müsse. Die in den Lehrveranstaltungen zur Wahrnehmung entwickelten Methoden um ein „Du“ zum Ort und zum Bauwerk aufzubauen, werden in leicht nachvollziehbaren Einheiten vermittelt. Ein „Du“, das sich aus der direkten physischen Berührung und dem sich bewegend beobachtenden Erleben vor Ort entwickelt und sich mit diesem über die distanzierte, aber doch auch physisch erlebende oder zeichnerisch austestende Reflexion mehr und mehr anfreundet.



Tomáš Valena

### Beziehungen

Über den Ortsbezug in der Architektur

188 Seiten mit ca. 180 einfarbigen Abbildungen.  
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-14-5 **29,00 EUR lieferbar**

**Geschichtliche Prozesse** sind immer dort, wo sie kulminieren, bereits von antizyklischen Impulsen unterlaufen und diese legen heute die Vermutung nahe, dass sich die große, mit der Renaissance eingeleitete anthropozentrische Ära ihrem Ende entgegen neigt. Im Kontext zunehmend ortsungebundener Kommunikations- und Wirtschaftsformen gewinnt auch der Ortsbezug wieder neu an Bedeutung. Der Ort und die Architektur werden zu letzten Erfahrungsräumen der konkreten Lebenswelt – ein Gegenpol zu den Auswirkungen von Globalisierung, Virtualisierung und Migration. Das Lokale wird unter Praktikern und Theoretikern wieder neu verhandelt und bewertet. Nachdem sich seit den 1990er Jahren auch die Geisteswissenschaften mit dem spatial turn erneut des Themas angenommen haben, erscheint eine grundlegende Positionsbestimmung der Architektur in dieser Frage geboten.

Der Autor untersucht den Einfluss von Typus und Topos auf die Architektur. Er setzt sich mit dem Ort und Genius loci als dem konkreten Gegenüber des Gebauten auseinander. An Hand zahlreicher Beispiele aus der Baugeschichte werden die Ortsbezüge der Architektur dargestellt und analysiert.

### Was will diese Zeitschrift?

Offenheit ist zwingender Anspruch an wissenschaftliche Forschung und Lehre: deshalb eine Zeitschrift als Beitrag zu einem Diskurs. **halten**, ist Ausblick auf Themen und gemeinsame Gespräche, die zu führen sein werden. Hierfür liefert diese Zeitschrift Stichworte, Beispiele, Beiträge. **halten**, will eine Unterhaltung ermöglichen nicht über unsere Kenntnisse der Objekte, sondern darüber, wie wir mit ihnen umgehen, umgegangen sind, umgehen könnten. Wie wir aus dem Umgang mit dem Bestand lernen.

Diese Zeitschrift wird nicht im Sinne eines Ratgebers vorgeben, wie man es machen sollte oder wie man es besser machen könnte. Sie wird auch keine theoretischen Axiome in den Raum stellen, die an den realen Herausforderungen der Praxis der Baudenkmalpflege vorbeigehen. Für beides wäre die Zeitschrift auch ungeeignet, denn sie besteht zum großen Teil aus studentischen Arbeiten, die im Laufe eines Semesterprojekts erstellt worden sind. Es ist vorgesehen, dies auch so fortzusetzen, und damit bewusst – und ohne alle Konsequenzen im Vorfeld überdacht zu haben – ein Risiko einzugehen. Denn mit Sicherheit wird es immer auch bessere Wege, bessere Lösungen geben, als jene, die vorgestellt werden, wird es andere, treffendere Beispiele geben und andere Geschichten und Erwägungen, die keinen Platz im Heft gefunden haben.

Der Kreis der Themen wiederum ist beschränkt: Die Baustelle, als Ort und Moment des unmittelbaren Umgangs mit dem Bauwerk; als Notwendigkeit kontinuierlicher Erhaltung des materiellen Erbes; aber auch als Metapher für einen im Werden begriffenen Denkmalbestand. Untersucht werden soll dies jeweils vergleichend anhand von Serien und Gruppen ähnlicher Bauwerke. Zur Sprache kommen dabei Baugeschichte und Umbaugeschichte – Materialität und Konstruktion – Nutzung und Gebäudetechnik – gesellschaftliche Rezeption und denkmalpflegerische Bewertung – mediale Vermittlung und Architekturfotografie. Nicht zu allem wird es jeweils spezifische Beiträge geben, aber alle Themen kommen in unterschiedlicher Art und Weise in den jeweiligen Ausgaben von **halten**, vor.

### Hefthemen

2019 01  
into the open – Terrassenhäuser

2019 02  
the adventure of the empty house – Verwaltungsgebäude

### Zeitschrift halten,

Beiträge zum neueren Bauerbe | Einzelheft

112 Seiten mit ca.200 meist farbigen Abbildungen.  
Format 23 x 28,5 cm Softcover mit Klappen und Fadenheftung  
ISSN: 2628-6165 **15,00 EUR**

### Zeitschrift halten,

Beiträge zum neueren Bauerbe | Abonnement\*

Zwei Ausgaben pro Jahr (Sommer / Winter)  
ISSN: 2628-6165 **25,00 EUR**

Werden Sie Abonnent und erhalten Sie automatisch die jeweils neueste Ausgabe direkt nach Erscheinen per Post nach Hause.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr. Schreiben Sie uns eine Mail an: [abo@geymueller.de](mailto:abo@geymueller.de)

**\* Abonnements gelten bis auf Widerruf. Sie können schriftlich oder per Mail jeweils zum Jahresende gekündigt werden.**



Seit 2015 erscheint im Geymüller Verlag die Reihe Brandenburgische Denkmalpflege als Zeitschrift mit zwei Ausgaben pro Jahr.

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Gebiet des Landes Brandenburg werden in hoher Qualität sowohl für das Fachpublikum als auch für eine breite Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kulturlandschaft Brandenburgs zeichnet sich durch eine große Vielfalt bekannter und unbekannter Baudenkmäler aus. Die Region zwischen Brandenburg und Frankfurt/Oder sowie zwischen Potsdam und Cottbus bietet mit den Schlössern, Gärten und Parks von Potsdam nicht nur die größte deutsche UNESCO-Welterbestätte, sondern fasziniert auch durch eine große Vielfalt an kleineren Denkmälern aus allen Epochen.



## Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Einzelheft

96 Seiten mit 120 teils farbigen Abbildungen.  
Format 21 x 28 cm. Softcover mit Fadenheftung  
ISSN: 0942-3397 **10,50 EUR**

## Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Abonnement\*

Zwei Ausgaben pro Jahr (Frühjahr / Herbst)  
ISSN: 0942-3397 **17,50 EUR**

Werden Sie Abonnent und erhalten Sie automatisch die jeweils neueste Ausgabe direkt nach Erscheinen per Post nach Hause.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr. Schreiben Sie uns eine Mail an: [abo@geymueller.de](mailto:abo@geymueller.de)

**\* Abonnements gelten bis auf Widerruf. Sie können schriftlich oder per Mail jeweils zum Jahresende gekündigt werden.**

## Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Alte Reihe

**Bitte beachten Sie:**

Die seit 1991 erschienenen Ausgaben der Alten Reihe sind nicht mehr lieferbar. Sie haben aber demnächst die Möglichkeit auf der Seite [www.geymueller.de/de/brandenburg](http://www.geymueller.de/de/brandenburg) ein digitales Gesamtregister einzusehen und über die Suchfunktionen zu erschliessen.



**Abonnieren Sie unseren  
Newsletter und bleiben Sie  
über alle Neuheiten informiert.**  
[www.geymueller.de/de/newsletter](http://www.geymueller.de/de/newsletter)

**Folgen Sie uns auf Instagram**  
geymuellerverlag

**Alle unsere Bücher sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder  
können über unseren Webshop versandkostenfrei (in D)  
bestellt werden.**

**[www.geymueller.de](http://www.geymueller.de)**